

● Hund fand Cannabis

Cannabisgeruch bemerkten zwei Polizisten vor einem Studentenheim in Wien-Leopoldstadt. Durch Diensthund „Eros“ wurden in der Wohnung des „Hobbyzüchters“ 14 Pflanzen gefunden.

● Einbruch in Büro

Durch ein Fenster drangen Einbrecher in ein Büro in Rechnitz (Bgd.) ein und stahlen einen Laptop, Bargeld und Süßigkeiten.

● Fußgängerin verletzt

Beim Ausparken übersah ein Lenker in Pernitz (NÖ) eine 90-jährige Fußgängerin – niedergestoben, schwer verletzt.

● Sturz von Schaukel

Bei einem Sturz von einer Schaukel wurde in Ebreichsdorf (NÖ) ein dreijähriges Kind verletzt.

● Brand in Wohnhaus

Im Dachgeschoß eines Einfamilienhauses in Heidenreichstein (NÖ) brach ein Brand aus. 100 Mann waren im Löscheinsatz.

● Brücke gerammt – tot

Auf dem Weg zu ihrer Schwester nach Wien krachte eine Deutsche (70) bei Haag (NÖ) gegen einen Brückenpfeiler der A 1. Sie war sofort tot.



Wegen angeblicher Befangenheit der Ökogutachter immer umstrittener: Der Semmeringtunnel

Massive Zweifel an Rechtmäßigkeit des Umweltverfahrens

Ökokritik an Semmering-Röhre: „Tunnel wird Milliardengrab!“

Riesenwirbel an der Umweltprüfung für den Semmering-Basistunnel: Wie die Ökoaktivisten von „Alliance for Nature“ jetzt aufdeckten, stehen gleich 12 angeblich unabhängige Gutachter in Verbindung zur Bauherrin, den ÖBB. Wie berichtet, soll das 2,8 Milliarden teure Projekt bis zum Sommer auf Schiene gebracht werden.

Während Umweltschützer zusehends vehementer und mit zusehends stärkeren Fakten gegen das Milliardengrab am Semmering opponieren, gibt sich Bahn-Sprecher Christopher Seif gelassen: „Wir sind uns si-

cher, ein genehmigungsfähiges Projekt eingereicht zu haben und erwarten einen positiven Bescheid.“

„Alliance for Nature“-Aktivist Christian Schuhböck hingegen hat eine Sachverhaltsdarstellung an das Ver-

kehrsministerium geschickt, in der grobe Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Verfahrens geäußert werden. Pikantestes Detail: Eine

VON MARK PERRY
UND LUKAS LUSETZKY

Gutachterin ist sogar Angestellte der Bundesbahnen! Auch der Dekan der juristischen Fakultät, Verfassungsrechtler Heinz Mayer, zeigt sich skeptisch.

Albert Einstein hat gesagt: „Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.“ Ob die Menschheit so klug ist, das zu kapieren, hat er selber nicht mehr erlebt. Aber vielleicht wäre jetzt die passende Gelegenheit.

Die Menschen sind eh nicht blöd. Die ganz normalen Menschen. Die Menschen, die ihr kleines Leben halbwegs gut leben wollen. Kinder aufziehen, durch die Arbeitswelt hecheln, die Welt so behandeln, dass die Enkelkinder auch noch etwas von der Welt haben. Hat man je gehört, dass solche Menschen dringend um ein Atomkraftwerk betteln?



Tag für Tag

Von Marga Swoboda

Schaut euch diese versteinerten Visagen an

Aber die großen Macher, die sind das Problem. Schaut euch diese versteinerten Gesichter der Atomlobby-Typen an. Die Visagen der großen Geld-Denker, die nicht in Lebenden und nicht in Toten rechnen, nur in Profit und Aktien.

Schaut euch die scheinheiligen Weicheier an, die sich Politiker nennen und das Blabla von

der Energiezukunft und der Energieknappheit plappern. Kann schon sein, dass die Energie knapp wird und dass man ohne Atomstrom mit viel weniger auskommen muss. Na und. Immer noch besser, als tot sein. Na und. Immer noch besser, als verstrahlten Babys beim Sterben zuschauen müssen.

Wahrscheinlich muss nicht

die Menschheit umdenken, sondern die Macher, die sich für die Elite der Menschheit halten. Wenn ich in die Gesichter dieser Profit- und Macht-Geier schaue, habe ich wenig Hoffnung, dass die APOKALYPSE JAPAN die aus dem Takt bringt. Diese Leute schauen aus, als könnten sie ungestört weiterreden, während neben ihnen Menschen krepieren. Tun sie ja auch. Wenn die Menschheit weiterleben will, muss sie umdenken, sagte Albert Einstein. Höchste Zeit, dass die MENSCHEN ausbrechen aus dem Diktat der MACHEN. EU-weit und nicht bis zum Schrott-AKW hinter dem nächsten Hügel.